

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwelb'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 99.

Verlag der Acten-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 29 April.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerh. d.

1885.

Des Vortages wegen erscheint die nächste Nummer der Halleischen Zeitung erst Donnerstag den 30. April Mittags.

Staats- und Privatbahnsystem.

England gilt bekanntlich in den Augen vieler unserer Wirtschaftspolitiker immer noch als das Musterland des reinen Privatbahnsystems. Nun sind ja allerdings in den Stammländern England, Schottland und Irland heute noch keine Staatsbahnen, dagegen besitzt und verwaltet der englische Staat zahlreiche Eisenbahnen in fast allen seinen Colonien, in den australischen Colonien finden wir sogar das reine Staatsbahnsystem vertreten, während im Kaiserreich Indien neben Staatsbahnen auch Privat-Eisenbahnen vorhanden sind. Und mit all diesen Staatsbahnen macht man vortheilhafte Erfahrungen, sie haben nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung in hohem Grade zur Ermöglichung der Kultur noch nicht erschlossener Ländergebiete beigetragen, sondern auch finanziell bedeutende Ergebnisse geliefert, indem sie nach und nach höhere Einnahmestruge auswerfen, als die zur Verwirklichung der durch Staatsanleihen beschafften — Anlagekapitalien erforderlichen Beträge.

Der letzte Bericht des Generaldirectors der indischen Eisenbahnen, Colonel F. C. Stanton, enthält über die Frage: „Staats- oder Privatbahnsystem“ eine Aeußerung, welche schon mit Rücksicht auf die Persönlichkeiten, von welcher sie herrührt, auch bei uns bekannt zu werden verdient. Die Aeußerung lautet in wortgetreuer Uebersetzung:

Die Vortheile der Herstellung der Eisenbahnen durch den Staat sind, daß das erforderliche Anlagekapital vom Staate in der Regel zu einem geringeren Zinsfuß beschafft werden kann, als von Privatgesellschaften und daß der nach Abzug der Kapitalzinsen aus dem Eisenbahnbetriebe sich ergebende Ueberschuß dem Lande zu Gute kommt, was für ein verhältnißmäßig armes Land, wie Indien, von nicht geringer Bedeutung ist. Andererseits besteht der wesentliche Vorzug des Privatbahnsystems darin, daß, wenn einmal Concessionen für den Bahnbau gegeben sind, der Bau nicht der Unterbrechung ausgesetzt ist, wie dies beim Staatsbahnbau vorkommen kann, wenn die Bedürfnisse des Staates zeitweilig eine anderweitige Verwendung der für den Eisenbahnbau bestimmten Geldmittel erforderlich machen. Ein weiterer Vorzug des Privatbahnsystems sollte es sein, daß die Eisenbahngesellschaften im Stande wären, ein eigenes Ingenieurpersonal außerhalb des Staatsdienstes befindlich zu unterhalten. Ich sage: „sollte es sein“, denn es ist jetzt allerdings keineswegs der Fall. Vielmehr haben die neuentstandenen Privat-Eisenbahngesellschaften, statt sich ein eigenes Ingenieurpersonal zu halten, die Regierung in großem Umfange um Ausschilfe aus ihrem Ingenieurpersonal angegangen.

Anschließend der letzte Theil dieses, offenbar auf Grund eigener Erfahrung abgegebenen Urtheils scheint uns recht beachtenswerth, während darin allerdings Colonel Stanton nicht recht unterrichtet ist, daß er annimmt, der Bau einer einmal concessionirten Privatbahn erleihe aus Mangel an Geld seltener Unterbrechung, als der einer Staatsbahn. Nach den Erfahrungen, welche — um hier näher liegende Beispiele nicht anzuführen — u. A. in America gemacht sind, ist genau das Gegenteil der Fall. Zahlreiche Bauten von Privatbahngesellschaften müßten, weil die erforderlichen Geldmittel ausgingen, eingestellt werden; und in zahlreichen Fällen konnte die Fortführung dieser Bauten nur mit Hilfe des Staates möglich gemacht werden. Auch bei uns, in Preußen, haben wir befanntlich vielfach Gleiches erleben müssen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Von verschiedenen Württembergischen Abgeordneten aller Schattirungen war der Antrag eingebracht worden, die Regierung zu ersuchen, die Bezüge der Invaliden von 1866 mit denjenigen der Invaliden von 1870/71 gleichzustellen. Dieser sehr sympathisch begrüßte Antrag wurde am Sonnabend von einer Reihe von Rednern beantwortet, und die durch die Weichstellung hervorgerufene Mehrheitsabstimmung auf 13 000 — 14 000 B. berechnet. Kriegsmilitär v. Steinheil vertheidigt sich diesem Antrag gegenüber einmüthig. Er betonte besonders die Beziehung der Frage zum Reich und den Umstand, daß die hier gefaßten Beschlüsse notwendig ihren Einfluß auf die Regelung dieser Verhältnisse in anderen deutschen Staaten ausüben müßten. Er (der Militär) deutete die wegen der verschiedenen Bemessung der Entschädigung sehr komplizirte Angelegenheit noch nicht im Staatsministerium zur Sprache bringen zu können, und bitte, sie an eine Kommission zu überweisen. Diese Worte machten aber keinen Eindruck. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ausland.

Frankreich. Die Wiederlage der Monarchisten bei den am Montag vorgenommenen drei Senatswahlen ist eine um so eclatantere und vernichtendere, als unter den geschlagenen monarchistischen Candidaten sich der Herzog Decazes, der frühere Minister des Aeußeren und ein Hauptführer der Orléanisten wie der General Bourbaki befanden, auf deren Sieg die Monarchisten mit vollster Sicherheit gerechnet hatten.

Der französische Geschäftsträger in Kairo St. René Taillandier ist von der ägyptischen Regierung offiziell verständigt worden, daß er spätestens am Montag der letztern Antwort und Vorschläge in der Affaire des „Vosphore Egyptien“ erhalten werde. Derselbe hat in Folge dessen seine Abreise von Kairo noch verschoben, wird jedoch, wenn diese ägyptischen Vorschläge nicht vollkommen Frankreichs Forderungen zufrieden stellende sind, Kairo verlassen. Die Ausstellung der Werke unseres deutschen Meisters Adolf Menzel in einem bis vor Kurzem von der Seiner Majestät innewohnenden provisorischen Gebäude auf dem Tuilerienhof ist am Sonntag bereits einem geladenen und am folgenden Tage dem größeren Publikum geöffnet. Dasselbe erfreut sich eines großen Besuchs und der beifälligen Aufnahme der Kritik. Der Katalog umfaßt 386 Nummern, überdieß sind Zeichnungen und Skizzen. Von Gemälden sind unter anderen die „Schmiede“ und „Der Markt in Verona“ ausgestellt. Die Ausstellung ist von einer Anzahl Brechler veranstaltet und insbesondere vom Kunstschritsteller F. G. Damas organisiert worden.

Berlinische Nachrichten.

Berlin, den 27 April.

Gegen Entziehung des Buß- und Bettages durch Excele, wie sie am Charfreitag auf dem Spandauer Bod bei Berlin zu allgemeiner Gewöhnung vorkommen, hat das königliche Polizeipräsidium umfassende Maßnahmen getroffen. Die „Kreuz“, ist in der Lage mitzutheilen, daß durch Verhängung des Polizei-Bußgeldes nur den Vertheilichbarkeiten auf dem Zempelhof Berge den verantwortlichen Persönlichkeiten die Ueberzeugung geblieben, daß die Vertheilichbarkeiten in mannigfaltiger und unangenehmer Art, welche auch in diesem Jahre mit Vortheil in Aussicht statten werden, mit aller Uebervorsicht zur Rücksicht gemacht werden ist. Für den Fall, daß es der Gerechtigkeit des Vordere Aussehens nicht genügen sollte, habe und Schmutz vollständig aufrecht zu erhalten, und daß insbesondere der übliche mit wüstem Lärm, Singen, Aufschlagen mit Stöcken und Betriegen auf die Tische und dergleichen verbundene Lärm sich auch an diesem Tage wiederholen sollte, ist die sofortige Schließung des Zempelhofes und die Abweisung aller Besucher, bis auf Weiteres, durch die Schuttmannschaft angeordnet. Unter allen Umständen soll um 10 Uhr Abends der Ausricht geschlossen und von Gärten vollständig geräumt sein.

Der unverdientliche Meißel vor „Adebar“ beginnt immer mehr zu zittern. In Weidenheim bei Bonn ist er sogar als Wälscheleib entlarvt worden. In letzter Zeit klagten die dortigen Preußen vielfach über die Abhandlung von „Adebar“ in den Gärten. Man konnte dem Thäter nicht auf die Spur kommen und erging sich in allen möglichen Mutmaßungen, als plötzlich der von höchsten Regionen des Hofes angehende Dieb auf trügerische Treppe entlarvt wurde. Einem Tagesmännchen lag man mit Erlaunen den Dorffrost mit feinsten Wälscheleiben auf seinen Fingern fliegen. Eine sofort gegen den Weiser Langbein eingeleitete Untersuchung, welche unvermeidlicher Hausdurchsuchung lieferte den Beweis, daß der gestohlene Diebstahl von dem Diebe zur Polsterung seines barter Lagers im Reife, also nicht etwa, wie man zu seiner Ehre hätte annehmen können, zur Ausstattung Neugeborener verwendet worden waren.

Halle, den 28. April.

(Der Abdruck unter Sozial-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

— Auf das Gelegentlich des Bismarck-Commerces am 27. v. M. abgehandelt Telegramm ist nunmehr Herr Landgerichts-Director Reuter folgendes Schreiben des Reichsanzlers zugegangen:

Berlin, den 20. April 1885

Für die freundlichen Glückwünsche zu meinem siebenzigsten Geburtstage bitte ich Sie, meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

Der Bürgerverein für städtische Interessen besprach in seiner letzten Versammlung folgende Angelegenheiten von commonalem Interesse: Die gemachte Mitteilung, daß an den Kosten für das Festgedenkmal nur noch einige hundert Mark fehlen und daß nun endlich die Ehrenschuld ihrer Erhebung barm, wurde mit Beifriedigung entgegengenommen. — Eine längere Disquisition erregte sich sodann über die Wählersteuer der Ueberwälde an den Zwoerfabriken. Gewünscht wurde, daß an Stelle der hier meist verwendeten Schäldeufine ein rothweines Material, z. B. Kork, verwendet werden möchte. Die gemachte Bemerkung, daß andere Städte ein billigeres und darum nicht weniger dauerhaftes Material wie Trottur in Anwendung bräuden, fand Zustimmung und wurde der Wunsch regt, daß man auch in unserer Stadt den Korkaufsatz mehr in Anwendung bringen möchte. — Die in der vorigen Sitzung angelegte Frage in betreff der Wasserwerke, wurde dahin beantwortet, daß dieelben noch sehr der Verbesserung bedürften, da die entlandenen Differenzen mitunter recht leide ins Gewicht gefallen sind. — Gestellt wurde die Frage, ob die verschiedenen Gewerkschaften in unsere Stadt, in welcher Angelegenheit vor einigen Tagen die zu diesem Zwecke eingeleitete städtische Commission zu einer Sitzung zusammengetreten war. Daraus war zu entnehmen, daß die Deputation des Magistrats für, die des Stadtworordneten-Gesetzes gegen die Gewerkschaften, die städtische Regierung verlangt von beiden städtischen Behörden ein Gutachten in dieser Angelegenheit, um dann die Stellung zu derselben zu präzisieren. — Mit den Vorarbeiten für die Bebauung der Halle wird in diesem Jahre beizogen werden. — Es wurde auf die Gefahr der Verwahrlosung der Verbindungsbahn zwischen der Kettendampfschiffahrt und der Eisenbahn in Trotha hingewiesen, welches Project von Hamburger Kaufleuten hier betrieben wird, wenn nicht bald etwas geschehe. Die projectirte Verbindungsbahn der „Hülse“ oder „untern Hülse“ bis zum Schirmer, wozu auch ein dem letzteren eigentümlich betriebenen, als bisher, noch noch in Betracht kommt, daß die Eisenbahn-Verwaltung einer großen Anzahl Geschäftsreisenden die Lagerplätze auf den Bahnhöfen gekündigt und sie darauf aufmerksamer gemacht hat, daß sie bald dem letzteren Eisenbahnhof unter neuen Umständen auf Wiedereröffnung von Lagerplätzen zu rechnen hätten. Wenn nun die Verbindungsbahn

hier bald zur Ausführung gelangte, so könnten die in eine fatale Lage gerathenen Geschäftsleute leicht an der Wahlmiste geeignete Terrains zu dem Errichtung von Lagerplätzen zu erwerben. Wenn aber die Verbindung der „Hülse“ schon in Trotha (Stade mit dortigem Bahnhof) erfolgt, so hat Halle mit seinen neuen Geschäftsreisenden das Nachsehen. — Gewünscht wurde, daß die Promenadenanlagen mit hübscheren Gehwegen eingestrichelt werden möchten, um die Anlagen vor den Kindern zu, die summt in denselben ungenirt umherlaufen, mehr zu schützen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Thätigkeit unseres städtischen Garten-Spectors toll und ganz anerkannt. — Die im IV. communalen Wahlbezirk angelegte Frage, betreffend die Errichtung eines Volks-Friedhofes fand allezeit Zustimmung.

— Das Directorium unserer städtischen Sparkasse ist bemüht, den Wünschen des Publicums so viel als möglich entgegenzukommen. So hat dasselbe die Einrichtung getroffen, daß Ein- wie Rückzahlungen in der Zeit von Morgens 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonnabends außerdem bis Abends 7 Uhr erfolgen können. Diese Einrichtung scheint sich, nach den bis jetzt darüber gemachten Wahrnehmungen zu urtheilen, zu bewähren.

— Während der Sommermonate wird in den hiesigen evangelischen Kirchen der bisherige, die Wintermonate über abgehaltene Abendgottesdienste wegfallen und dafür allmorgentlich ein um 8 Uhr Vormittags beginnender und bis 9 Uhr wärender Gottesdienst abgehalten werden. Mit dieser Einrichtung wird kommenden Sonntag, zunächst in der Marktkirche, der Anfang gemacht werden.

— Im Restaurant der Halleischen Antien-Bräuerei fand gestern Abend unter Leitung des Unbescheidigen, Herrn Lehrer Franke die erste Gesangsprobe der Mitglieder der hiesigen zum Sängerbund an der Saale gehörenden Gesangsvereine zwecks Vorbereitung zu dem diesjährigen hier selbst stattfindenden Bundesfeste statt. Das Fest selbst soll am 26. und 27. Juli abgehalten werden, zum Festhof ist Freyberg's Garten bestimmt worden. Das Programm der Festlichkeiten ist von uns bereits mitgetheilt worden.

— Die hiesige Fleischer-Znnung hielt gestern Abend im Gasthof zum „goldenen Flug“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, welche vom Herrn Stadtrath Jernial geleitet wurde. Es handelte sich hierbei lediglich um die Neuwahl des Vorstandes, da Vesterer kürzlich sein Amt in Folge der unüblichen Erörterungen in der Quartals-Versammlung niedergelegt hatte. Will fast Einstimmigkeit wurde der bisherige langjährige Obermeister, Herr Fleischermeister Lehmann, wieder als solcher gewählt und von diesem das Amt angenommen. Die bisherigen übrigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls wiedergewählt.

— Zur dem Zägerberge feierte am Sonntag Abend die Halleische Liedertafel ihre 51. Stiftungsfest durch gemeinsames Festessen, gewürzt durch Aeden mancherlei Art und Gesänge der Mitglieder.

Der Krieger-Verein, dessen Verein hielt gestern Abend im „Restaurant Bille“ seine Monatsversammlung ab, in welcher der Vorsitzende über den kürzlich abgethanen Deputationsbericht des Bezirks 17a des deutschen Kriegesbundes und über das zu Pfingsten in Magdeburg stattfindende Kriegesfest des deutschen Kriegesbundes referirte und zur gegen Vertretung an demselben einlud. Der Verein wird eine Deputation mit Fahne nach dorthin senden. — Eine gleiche Versammlung hielt der Verein ehemaliger Kameraden des Magdeburgischen Jäger-Regiments Nr. 36 im „Kohlfeld“ ab. Auch dieser Verein wird eine Vertretung nach Magdeburg senden.

— Am Donnerstags Abend hält der Nationalliberale Verein hier selbst in seinem Vereinslokale im Rosenthal seine ordentliche Monatsversammlung.

— Am Fälliger Schießtag wurde am Sonnabend Abend die alljährlich mehrerlei Gedächtnisfeier an das Mund-Substitut abgehalten, zu der sich die ehemaligen Schüler der Bauhofschule zahlreich mit ihren Damen einfinden hatten. — Im Hotel und Café David werden vom nächsten Freitag ab wieder wöchentlich 2 Gartenconcerte stattfinden und zwar Dienstags und Freitags. Dieelben werden von der Capelle unserer Hier unter Leitung des Herrn Wiegert abgehalten und sollen zu den Concerten auch Duzendbilletts ausgegeben werden.

— Am Anstich an unsere gefirzte Ritz können wir noch mittheilen, daß heute Morgen Herr Antbor den Betrag von der bereits einen Tag inhaftirt gewesenen Person zurückgelassen hat.

— (Folgen eines Falles.) Die 7 Jahre alte Louise F. fiel am Donnerstags Nachmittags von einer nur etwa 1 Fuß hohen Treppe hinunter mit dem Kopfe gegen das Steinpflaster, in Folge dessen sie über Kopfschmerzen klagte. Weitere Folgen scheinen sich indeß nicht einstellen zu wollen, denn die Kleine bejahte den Freitag und Sonnabend nach wie vor die Schule, befand sich auch wieder ganz wohl. Nach dem Schallplatz am Sonnabend stellte sich aber plötzliches Unwohlsein ein, das sich demnach steigerte, daß das Kind Nachmittags in heftige Krämpfe verfiel und gegen Abend verstarb. Der herbeigerufene Arzt constatirte Schürmergütterung.

— (Leichenfund.) Gestern Nachmittags ist in der Saale bei Wöllberg unweit der Glödebrand'schen Mühle ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden und an das Land gebracht. Die Leichensachen sind heute fertig.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. April d. Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Reg.-Rath a. D. Guehl. Anwesend: 32 Stadtverordnete.

XV. Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.

Ziehung am 12. Mai d. J.

Hauptgewinn W. 10,000 Mark.

In Halle a/S. zu haben bei: **J. Bark & Co., Steinbrecher & Jasper, O. J. Seidler & J. Leutner;** in Landshut bei **F. C. Demand.**

Ein-, zwei und vierpännige Equipagen, 80 eile Reitz- und Wagenpferde, 1996 werthvolle Gewinne.
 sind zu beziehen durch **A. Wolling, General-Exbit, Hannover,** und die durch **Blacate** kenntlichen Verkaufsstellen. [4692]

Loose à 3 Mark 11 Loose für 30 Mark
Schroedel & Simon, Georg Kettler, Max Koestler, Gustav Moritz,

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schussproben-Ampfungen in hiesiger Stadt beginnen unter Leitung des Herrn Dr. Niesel am Sonntag den 2. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr in dem Volksschulgebäude an der neuen Promenade und werden regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend zur gedachten Zeit fortgesetzt.

Jeder Ampfung ist rein genossen und in reiner Wäsche zu stellen, auch muß derselbe 8 Tage nach erfolgter Ampfung — also an dem darauf folgenden Mittwoch oder Sonnabend — in der festgesetzten Stunde zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Ampfung als ungelungen angesehen wird und ein Boden-Ampfschein nicht erteilt werden kann. Halle a/S., den 24. April 1885. [4916] Der Magistrat.

Postneubau zu Weiskensfelde.

Für den Neubau des Postgebäudes zu Weiskensfelde soll im Wege der öffentlichen Anbotung die Lieferung folgender Materialien verbunden werden:

1. 500 Kubikmeter Bruchsteine.
2. 500 Kub. m. grober, reiner Kies zur Fundamentierung.
3. 340 Laufend Stück Rinnermauerungsziegel und 10 Laufend Stück Klinker.
4. 30 Laufend Stück Verblendsziegel (Vollsteine).
5. 22 Laufend Stück Einortel-Verblendsziegel und 2 Laufend Stück Dreiviertel-Ed-Verblender.
6. 300 Tonnen Portland-Cement.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im Postbaubüreau zu Weiskensfelde einzusehen, auch von da zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis zum 11. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an das Kaiserliche Postamt zu Weiskensfelde einzuliefern, da zu dieser Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet. Erfurt, 24. April 1885. [4882]

Der Kaiserliche Postbaurath Neumann.

Beamten-Consum-Verein zu Halle a/S.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zur Beisprechung einer am 8. Mai d. J. Abends 8 Uhr im „Restaurant zum Bürgergarten“ abzuhaltenden „ausserordentlichen Generalversammlung“ ergebenst eingeladen.

Die zu erledigende Tagesordnung lautet: „Aenderung des Vereinsstatutes in den §§ 1-9, 11-18, 20-21, 24-30, 32-35, 37-39, 41, 43, 45-50, 52-55, 57-61.“

Der Zutritt zu der Generalversammlung ist gemäß § 6a des Vereinsstatutes nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet. Halle a/S., den 27. April 1885.

Der Verwaltungsrath des Beamten-Consum-Vereins zu Halle a/S. eingetragene Genossenschaft. [4911]

Reinicke,
Vorstand.

Verpachtung.

Ein Acker mit 1094 Morg., welches der Besitzer jetzt selbst bewirtschaftet, 1/2 Stunde von Stat. Radowitz, im Kr. Delitzsch, ca. 2 Stunden von Leipzig entfernt, soll zu Johannis d. J. verpachtet werden. Nur fleckiger Boden in guter Kultur, solide Gebäude, hübsches Wohnhaus, Milchverkauf nach Leipzig. Jagd. Bei Uebernahme und Cautionsstellung sind 70-75000 M. erforderlich. Auskunft erteilt an Selbstbesuchenden **Dr. jur. Baumgarten** in Bismarck, Kreis Delitzsch. [4931]

120 Stück halbbengl. Lämmer stehen zum Verkauf auf Rittergut **Weisberg**. (Station Hettstedt.) Ein überzahl. Arbeits-Pferd, 7 Jahre alt, verkauft 4947 **Dohle, Fröbriß.**

Ein branner Pony, fl. Gänger, mit compl. Geschirr preisw. 3 verk. Off. sub **A. C. 4088** an **J. B. Bark & Co.** erbeten. [4935]

Offene und gesuchte Stellen.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein Verwalter, der mehrere Jahre auf größeren Gütern thätig war, sucht sofort bis zum 1. October Stellung wegen Eintritt zum Militär und wird gebeten, gefl. Offerten unter **Z. H. 104** postl. Schaffstede niederzuliegen. [4893]

Feldarbeiter empfiehlt **Fr. Reinboth,** Breslau. Karlsruhstr. 1.

Kuhhirt = Gehuch.

Suche sofort einen tüchtigen zu verlässigen verheiratheten Kuhhirt. **Kaundorf a/S.** [4869]

Bothfeld.

Ein tücht. verh. **Hufschmied** sucht sol. Stellung auf einem Rittergute oder Domaine. Off. unt. **W. 4075** an **J. Bark & Co.** in Halle a/S. erbeten. [4934]

Ein sehr tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus wird per 1. Juni oder früher bei hohem Lohn gesucht. Meldungen bei **Frau Cohn, Markt und Leipziger-Strasene.** [4937]

E. geb. Dame in wirtsch. und weibl. Arb. erf., welche schon mehr. Jahre e. Haush. vorgeht, u. die Erz. mütterl. Kinder gel. hat, sucht wieder, wenn auch zu einzeln. alt. Herrn selbstständigen Wirkungskreis. Gute Ref. Gef. Offert. unter **H. 77** an die Expedition der **Sächsischen Zeitung** erbeten. [4910]

Vermietungen.

18 geräumige und freundliche Familien-Wohnungen

mit Gartentheil, Badebenutzung u. üblichen Zubehör für **120 bis 160 Mark** jährlich, werden bis zum 1. Juli cr. bezugsbar in [4945] **„Loest's Hof“**, **Merseburger-Strasze.**

Eine herrschaftliche Wohnung zu **900 Mark** in **Friedrichstr. 35** sofort oder 1. Juli zu vermieten, **Käfers Gehrichtstr. 4** parterre.

Eine herrschaftliche Etage zum 1. October zum Preise von **1100 M.** **Heinrichstr. 42** zu vermieten. **Käfers beim Hansmann** daselbst. [4708]

Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Bilanz-Conto pro 31. December 1884.

Activa.		Mark	Schilling
An Grundst. und Gebäude-Conto		325,180 03	
An Maschinen-, Werkzeug- und Werkstatt-Utensilien-Conto		135,292 14	
An Modelle-Conto		10,737 65	
An Fabrications-Conto:			
Bestände an Materialien, fertigen und halb fertigen Waaren		166,020 20	
An Comptoir-Utensilien-Conto		1,302 75	
An Pferde- und Wagen-Conto		4,098 10	
An Assurance-Conto:			
Vorausbezählte Prämie		7,414 73	
An Cassa-Conto		7,410 69	
An Wechsel-Conto		176,314 86	
An Hypotheken im Besitze der Gesellschaft		421,000 —	
Guthaben bei Banquiers		256,556 15	
An Debitoren in laufender Rechnung		955,851 27	
		2,467,187 57	
Passiva.		Mark	Schilling
Per Actien-Capital-Conto		900,000 —	
Per Reservefonds-Conto		185,000 —	
Per Defizit am 1. Januar 1885		225,000 —	
Per Debetreserve-Conto:			
in 1884 nicht zur Verwendung		111,703 32	
auf's Neue pro 1885 reservirt		88,296 68	
		200,000 —	
Per Dividenden-Ausgleichs-Conto:			
Bestand am 1. Januar 1885		120,000 —	
Special-Reserve-Conto:			
Bestand am 1. Januar 1885		60,000 —	
Per Arbeiter-Unterstützungs-Conto:			
in 1884 nicht zur Verwendung		8,471 —	
auf's Neue pro 1885 reservirt		1,529 —	
		10,000 —	
Per Creditoren in laufender Rechnung und Anzahlungen auf bestellte Arbeiten		540,991 33	
Per Gewinn- und Verlust-Conto:			
Vortrag aus 1883		6,541 91	
Reingewinn pro 1884		529,654 33	
		536,196 24	
		2,467,187 57	

Gewinn- u. Verlust-Conto pro 31. December 1884.

Debet.		Mark	Schilling
An Untofen-Conto		10,697 48	
An Gewinn-Saldo		774,091 13	
Davon Abschreibungen auf:			
Grundst. und Gebäude-Conto	100,000 —		
Maschinen-Werkzeug- und Werkstatt-Utensilien-Conto	40,000 —		
Modelle-Conto:			
33 1/3 % auf 16,106 45	5,368 80		
Comptoir-Utensilien-Conto:			
33 1/3 % auf 1,954 10	651 35		
Pferde- und Wagen-Conto:			
33 1/3 % auf 6,147 16	2,049 06		
Reine:			
An Arbeiter-Unterstützungs-Conto zur Erhöhung des Arbeiter-Unterstützungsfonds a. 10,000	1,529 —		
An Debetreserve-Conto zur Erhöhung des Fonds für etwaige Ausfälle in den Außenständen auf 200,000.	88,296 68	237,894 89	
Reingewinn:		536,196 24	
Nach Abzug des Vortrages aus 1883.		529,654 33	
Davon: zum Dividenden-Ausgleichs-Fonds	25,000 —		
zum Special-Reserve	40,000 —		
als Special-Reserve	60,000 —		
50 % an den Aufsichtsrath	26,482 70		
20 % an den Vorstand	105,930 85		
30 % Dividende	270,000 —		
Vortrag auf neue Rechnung	8,782 69	536,196 24	
		881,061 61	
Credit.		Mark	Schilling
Per Vortrag aus 1883		6,541 91	
Per Interessen-Conto, verzinste Zinsen		28,739 04	
Per Maschinenfabrik-Fabrications-Conto, Gewinn		720,758 —	
Per Eisenfabrik-Fabrications-Conto, Gewinn		125,022 66	
		881,061 61	

Halle a/S., den 27. April 1885.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Der Vorstand.

R. Riedel.

Holzversteigerung.

4. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu **Petersberg** aus **Schlagbezirk Petersberg, Forstorte Aantissima** und **Bergholz** a. 700 **ram harte und weiche Reiser, 90 Bund Dornen.** [4924] **Königliche Oberförsterei Zöckeritz.**

Frische Morcheln, Neue Matjes-Meringe, Mecklenburger Spickaal, Pa. Astrachaner Caviar, Feinsten geräucherten Rheinlachs, Aal in Gelée, Frische Maikräuter, Kiebitzler empfing

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichs-
straßen-Edte. [4940]

Himbeer-Limonade

von höchstem Aroma u. Geschmack empfiehlt a. Nr. 120 M. bei Abnahme größerer Posten billiger **Bernhard Borgis,** Halle, Domplatz. [4896]

Junge gemästete Gänse, frische Kiebitz- u. Möveiler, getrockneten Stockfisch, pa. Braunschw. Schoten, frische Pomm. Morcheln, frischen Waldmeister, Messianer Apfelsinen, engl. u. Wiener Puddingpulver, westl. u. Moabiter Pumpernickel, feinsten Kirsch- und Himbeer-Syrup, prima vollsaftigen Emmenthaler Käse empfiehlt **Julius Bethge,** Leipzigerstrasse 2.

Seit 10 Jahren bewährt!

Gehör-Oel

als: Ohrenentzündungen, Ohrenschmerzen, Ohrenflüssigkeit, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch das **„Gehör-Oel“**. Nur echt mit der **„Schuhmarke“** des **Oberstabsarzt und Hofphysikus Dr. G. Schmidt.** Preis a. Flasche nebst Gebrauchsanweisung **Mark 3,50** zu haben: in **Wien** I bei **Apoth. Bauerns Engel-Apothete** am **Hof No. 6.** Haupt-Depot für **Süddeutschland** in **Stuttgart** **Göbel's Apotheke** sowie in d. bekannten Apotheken in **Halle a/S., Berlin, Hamburg** etc.

Bandwurm

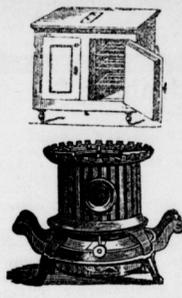
m. Kopf, Spul- u. Madenwurm entfernt gefahrlos ohne Vorur in 1/2 bis 2 Std. radical (brüchlich) Erfolg garantiert. Laufende gepfeilt **H. Kurth,** Bahnstraße 53, **Bismarck.** [4932] Durch **Herrn Karth's** probates Mittel wurde ich vom **Bandwurm** vollständig befreit, während andere Karren ohne Erfolg blieben. **H. Zeise,** Leipzigerstr. 26. **Halle.**

Für Stotternde.

Durch den Unterricht des Lehrers **Herrn Rudolf Hahn** in **Magdeburg** bin ich in kurzer Zeit von dem Uebel des **Stotterns** befreit, und kann jetzt frei und ohne **Stotz** sprechen. [4925] **Sendal**, im April 1885. **Carl Markworth,** Schloffer.

Unentgeltlich

versendet an meinungsw. **Zeitschrift** mit, auch ohne **Wien** **M. C. Falkenberg, Berlin C., Holenthaletstr. 62.** **Sunderb. v. Kgl. Preuss. u. Landgerichte gepreiste Danfshreben.**



Saison-Artikel.
Eisschränke neuester, bewährtester Construction,
Fliegenschränke mit Gacewandungen,
eiserne Flaschenschränke u. Flaschenlagen,
Drahtlocken u. Schinkenbeutel (zum Schutze gegen Fliegen),
Brotkapseln, ff. ladirt, runde und lange,
Petroleum-Kochapparate mit Blech- u. Glasbassin, vollst. geruchlos empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen
Willh. Heckert,
 gr. Ulrichstr. 60. [4946]

Aus der **Bergmann & Schloß** Concursmasse sollen a) die noch restirenden landwirthschaftlichen Waaren, als: Erbsen, Erbsenmehln, Weizen, Korn- u. Strohweizenmehln, eine Anzahl Säpel, Windfegen, 1 Bütte'sche Patent-hade etc. mit **25 Procent** unter den Tagespreisen, b) die noch vorhandenen, gut ausgetrockneten Nughölzer, als: Eiche, Kappel, Kiefer, Roth- u. Weißbuche, Birke, Euer, sowie eine Partie eichene Halbholzer für Stellmacher passend, mit **15 Procent** unter Tage, c) die noch restirenden Werkzeuge, auch eine Partie **Schraubstöcke** und **Ambosse** auf dem Fabrikgrundstück baldigst verkauft werden.
 Halle, den 27. April 1885. [4944]
Der Concursverwalter.

Brot-Offerte.
 Ein bedeutendes auswärtiges Mühlen-Etablissement übergab mir heute eine große Sendung ausgezeichnetes garantiert reines Roggenmehl. Ich bin daher jetzt in den Stand gesetzt, ein ganz vorzügliches billiges Brot zu liefern, welches jeder Concurrenz beistimmt. [4939]
G. Keim, Fleischerstraße, 15.
 Bäckerei für Brot und Kuchen etc.

Täglich frisch gestochenen Spargel [4989]
 beim **Gärtner Herrmann, Gröbitz, Bölanerstr. 6.**
Presskohlensteine ff. ff. ff.
 Presskohlensteinfabrik **Teutschenthal (Bahnhof) Herzog & Co.** [4812]

Treibern haben wir noch für 2 Tage jeder Woche vom 1. Mai cr. ab zu vergeben. Die Bedingungen liegen in unserem Comptoir zur Einsichtnahme bereit, und sind die Gebote darauf schriftlich einzureichen.
 Halle a/S., den 27. April 1885. [4930]
Halle'sche Actien-Bierbrauerei.


 Ich bin wieder mit einem **Transport ostpreussischen Reit- und Wagenpferden** eingetroffen. [4929]
Halle a/S. im Grünen Hof. Friedrich Zwickert.

Der nationalliberale Verein der Stadt Halle und des Saalkreises
 hält **Donnerstag, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr im Rosenthal** hierüber, **seine ordentliche Monatsitzung.**
Tages-Ordnung:
 1) Vortrag des Herrn Professor **Dr. Friedberg** über: „Die Vorschläge der Börsensteuercommission des Reichstages.“
 2) Rechnungslage.
 3) Wahl der Revisoren.
 4) Vorstandswahl.
 Halle a/S., den 27. April 1885. [4936]
Der Vorstand. Bethcke.

Hallesche Waisen-Stiftung.
General-Versammlung
Donnerstag, den 30. April Abends 8 Uhr
 im „goldenen Ring.“ [4938]
Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Rechnungslegung.
 3. Wahl der Revisoren.
 4. Vorstandswahl.
 Um zahlreiche Theilnehmung bittet **der Vorstand.**

Japanische Porzellane und Lackwaaren
 empfiehlt hierdurch zu **aparten feinen Geschenken**
G. Gröhe,
 Leipzigerstrasse 107. [4912]


Patent-Universal-Hackmaschine,
 D. R. P. Nr. 4284 und 28114,
 für Getreide, Wägen- u. Getreide, **beste Hade am Markt,**
 auf allen größeren Haden-Concurrenzen mit den **ersten und einzigen** Preisen prämiirt, mit und ohne Vordersteuer, (zu jedem der Drillmaschine passend), empfehlen wir zu billigen Preisen.
Smyth'sche (verbesserte Salzländer) Hackmaschine für Rüben und Kartoffeln;
Hand-Sackmaschinen mit Laufrädern, für Getreide, **Hand-Sackmaschinen** für Rüben halten wir gleichfalls vorräthig. [4904]
F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

Ergebnißte Mittheilung!
 Ich habe meine Wohnung nach **Leipzig, Gaisinstraße 10 (5)** verlegt. Mein Comtoir große Steinstraße 66, I. Halle a. S. behalte ich bei. [4943]
Max A. Müller,
Weinhändler.
 Vertretung und Depot für Halle a/S. und Leipzig der **Champagner-Fabrik & Weinroshandlung Kloss & Foerster Freyburg a. U.**
Max A. Müller,
Halle a/S. Leipzig,
Renelt's Restaurant, Deutscher Sect-Keller,
 gr. Steinstraße 66, I. Gaisinstraße 10 (5).
 Gleichzeitig erlaube ich mir, zum Besuch meines Restaurants **Deutscher Sect-Keller, Leipzig, Hainstr. 10 (5)** in welchem ich von jetzt an stets anwesend bin, ergebenst einzuladen.
Max A. Müller.

Neue Sing-Akademie.
 Freitag den 8. Mai Abends 7/8 Uhr
 im Saale des Stadtschützenhauses
Herakles von Händel
 unter Mitwirkung von Frä. Pia v. Sicherer aus München, Frä. Agathe Brünicke aus Magdeburg, Frä. Pfeiffer von Beck aus Frankfurt a/M. und den Herren **Heinrich Grahl** und **Max Stange** aus Berlin. [4926]
 Das städtische Orchester ist durch Leipziger Klaffe verstärkt.
 Nummerirte Billets Mk. 3,50 } in Kötler's
 Unnummerirte „ „ „ „ „ 2,00 } Buch- u. Musik-
 für Generalprobe (8. Mai fr. 10 U.) „ „ 2,00 } liehandlung,
 Texte „ „ „ „ „ 0,15 } Poststr. 9.
 Dasselbst die Billets für zuhörende Mitglieder.
 Halle a/S., den 4. Mai 1885, Nachmittags 4 Uhr
 im großen Saale der Franke'schen Stiftungen:
Concert
 zur Feier des 50jährigen Bestehens des **Realgymnasiums**
 unter Leitung des Herrn Org. und Musikf. Zehler,
 ausgeführt vom **Sängerchor** dieser Anstalt.
 Mitwirkende: Frä. E. Winkler aus Leipzig, Frä. Krätzen,
 Herr Eud. L., chem. Schüller der Anstalt, Herr Schneider
 aus Leipzig und das hiesige **Stadtorchester.**
 Programm: Ouverture zu **Athalie** von **Mendelssohn.**
Psalm 91 für Soli und Chor von **E. F. Richter.** Das **Lied von der Glocke.** Für Soli, Chor und Orchester von **A. Romberg.**
 Billets zu nummerirten Plätzen à 1 A 25 S und zu unnummerirten Plätzen à 75 S sind in der **Waisenhausbuchhandlung** zu haben, Schülerbillets à 20 S ebenfalls und beim Hausmann der Schule, Terte à 10 S an der Kasse. [4914]
Prof. Dr. Kramer,
 Insp. d. Realg.

Herakles von Händel
 unter Mitwirkung von Frä. Pia v. Sicherer aus München, Frä. Agathe Brünicke aus Magdeburg, Frä. Pfeiffer von Beck aus Frankfurt a/M. und den Herren **Heinrich Grahl** und **Max Stange** aus Berlin. [4926]
 Das städtische Orchester ist durch Leipziger Klaffe verstärkt.
 Nummerirte Billets Mk. 3,50 } in Kötler's
 Unnummerirte „ „ „ „ „ 2,00 } Buch- u. Musik-
 für Generalprobe (8. Mai fr. 10 U.) „ „ 2,00 } liehandlung,
 Texte „ „ „ „ „ 0,15 } Poststr. 9.
 Dasselbst die Billets für zuhörende Mitglieder.
 Halle a/S., den 4. Mai 1885, Nachmittags 4 Uhr
 im großen Saale der Franke'schen Stiftungen:
Concert
 zur Feier des 50jährigen Bestehens des **Realgymnasiums**
 unter Leitung des Herrn Org. und Musikf. Zehler,
 ausgeführt vom **Sängerchor** dieser Anstalt.
 Mitwirkende: Frä. E. Winkler aus Leipzig, Frä. Krätzen,
 Herr Eud. L., chem. Schüller der Anstalt, Herr Schneider
 aus Leipzig und das hiesige **Stadtorchester.**
 Programm: Ouverture zu **Athalie** von **Mendelssohn.**
Psalm 91 für Soli und Chor von **E. F. Richter.** Das **Lied von der Glocke.** Für Soli, Chor und Orchester von **A. Romberg.**
 Billets zu nummerirten Plätzen à 1 A 25 S und zu unnummerirten Plätzen à 75 S sind in der **Waisenhausbuchhandlung** zu haben, Schülerbillets à 20 S ebenfalls und beim Hausmann der Schule, Terte à 10 S an der Kasse. [4914]
Prof. Dr. Kramer,
 Insp. d. Realg.

Handwerker-Meisterverein.
 Freitag, den 1. Mai, Abends 8 Uhr im **Küchenbrunnen.**
 1) Vortrag des Herrn Professor **Schubert** aus dem Leben der Eingeworbenen in unsern Colonien.
 2) Mittheilung eines von der Regierung eingegangenen Schreibens, betreffend das **Frankenvertheilungsgesetz.**
 3) Beschlussfassung über Anlegenheiten des deutschen Handwerkerbundes.
 Wir eruchen die Mitglieder, recht pünktlich zu erscheinen. [4922]
Der Vorstand.

Seeben erschien im Verlage von **Eugen Strien** in Halle Hermannstraße 12:
Wider
Kliefoth und Lutha
 In Sachen der Lutherischen von **Konstantin Schlotmann**
 Preis 1 Mark 50 Pf.
 Borrätig in allen Buchhandlungen.
Piano neukreuzsait. Eiserne, höchste Klangkraft, Zahlstränge à 15 Mk. monatliche Lieferung u. Preisverzug.
Friedrich Bornemann & S.
 Fabrik Berlin, Leipzigerstr.

Treibriemen
 aus gutem Kernleder, von 20 m/m Breite, desgl. vorzlig. u. m. Bänderriemen, hat stets auf Lager u. empfiehlt bei billiger Stellung. Weitere, sowie Treibriemen nach Maßf. Reparaturen prompt.
Halle a/S. Grandstraße 10
R. Donner, Sattler.

Belzwaaren
 übernimmt zum Concurrenzpreise **Wotten** und **Feuerschäden**
Chr. Voigt
 Schmeerstraße 33.

Compagnon gesucht
 Ein beim feineren Publikum eingeführtes, rentables Geschäft sucht zur Vergrößerung einen theilhaber mit einer Einlage A 3-5000. Offerten unter G. 146 in der Expedition des Blattes.

Stettin-Kopenhagen
 A 1 Postdampfer „Titan“ Capitän **Ziemke.**
 Von **Stettin** jeden Sonntag 12 Uhr Mittags. Von **Kopenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm. Dauer der Ueberfahrt 14 bis 16 Stunden.
Rud. Christ, Gröbitz in Stettin.

Verein der Gastwirthe v. Halle u. Umgegend.
Monatsversammlung
 Freitag, d. 1. Mai Nachm. 7 Uhr beim Coll. **Hartmann** **Langer** 494
Der Vorstand.

Vom nächsten Sonntag, den 3. Mai wird für die Sommermonate in unserer Kirche der **Freiwohlsdienst** eingerichtet werden, welcher um 8 Uhr den Anfang nimmt, wozu der Gottesdienst in Begleitung kommt.
Der Gemeindevorstand von H. v. Franzen.
D. Förster.

Die Frau mit Kind auf der Arme, welche gesehen hat, wie am Dienstag, den 21. April 1885, um Gehirt des Hauses **Reiling Nachf.,** Schmeerstr., ein Bündel aus einem kleinen Mädchen den Kopf gefallen ist, wird bittend erucht, sich an Rittergasse Nr. 11, Et. melden zu wollen.

Familien-Nachrichten
Geburts-Anzeige.
 Die Geburt eines Töchterchen zeigen hoch erfreut an
Prof. Dr. Hermann Credner, Marie Credner geb. Riebeck.
 Leipzig, 27. April 1885. [4940]

Todes-Anzeige.
 Vergangene Nacht 11 Uhr verschied sanft nach langer, jahrlangen Leiden unsere gute, sorgsame Frau, Mutter und Großmutter
Friederike Rudolf
 in ihrem 84. Lebensjahre.
 Diese Trauerkunde widmen Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme.
 4049
Löbjeun u. Rosen,
 den 28. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 4 Uhr** statt.

Gebauer-Schweitzel'sche Buchdruckerei in Halle.